



Factbook

zum Halbjahresbericht 2009
München, den 13. August 2009

FJA AG

- Als führendes Software- und Beratungshaus für den Versicherungs- und Altersvorsorgemarkt etabliert
- USP: Verknüpfung von langjährigem Branchen- und IT-Know-how
- FJA Insurance Platform[®] führt das komplette Spektrum etablierter Produkte der FJA zusammen
- Fortgeschrittene Standardisierung der FJA Lösungen ermöglicht kostengünstige Erfüllung konkreter Kundenbedürfnisse
- Rund 500 Mitarbeiter an neun Standorten ermöglichen internationale Präsenz in 26 Ländern

Unsere Kunden

Starke Marktstellung in Deutschland (über 50 % der Lebensversicherer sind Kunden von FJA) mit einer zunehmend internationalen Kundenbasis (Auszug):

- ARAG
- AXA
- Baloise
- Blue Shield of California
- Generali
- Gothaer
- HBOS
- Mass Mutual Financial
- Merkur
- Öffentliche Versicherung Braunschweig
- Provinzial Rheinland
- Signal Iduna
- Suncorp Metway
- Swiss Life
- Talanx
- United Health Care
- UBS Life
- Versicherungskammer Bayern
- VPV
- W&W
- Zurich Financial Services

Das zweite Quartal im Überblick

- Umsatz € 13,3 Mio. (-17,1 %)
- EBIT € -0,4 Mio. (-125,5 %)
- Konzernergebnis € -1,1 Mio.
- Ergebnis je Aktie € -0,05
- Umsatz pro Mitarbeiter T€ 109
- Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit € -2,0 Mio. (-105,77 %)
- Eigenkapitalquote 61,5 % (56,9 %)

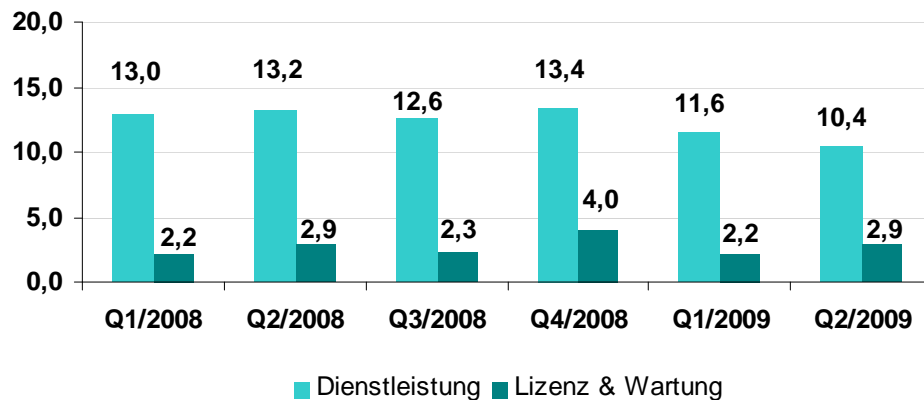
Das 1. Halbjahr im Überblick

- Umsatz € 27,1 Mio. (-13,3 %)
- EBIT € -0,2 Mio. (-108,4 %)
- Konzernergebnis € -0,9 Mio.
- Ergebnis je Aktie € -0,04
- Umsatz pro Mitarbeiter T€ 111
- Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit € 1,4 Mio. (+128 %)
- Eigenkapitalquote 61,5 % (56,9 %)

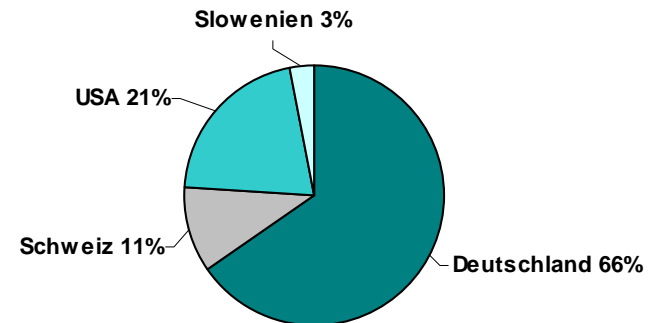
Umsatz Q2: Schwerpunkte Releasevorbereitungen und Geschäftsanbahnung

- Umsatz Q2/2009: € 13,3 Mio. (-17,1 % ggü. Q2/2008)
- Auslandsumsatz relativ stabil ggü. Vorjahreszeitraum; Umsatzrückgang im Wesentlichen im deutschen Markt zu verzeichnen
- 58 % des Umsatzes mit den Top 10 Kunden (ggü. 65 % in Q1/2009)

Umsatz pro Quartal in Mio. €



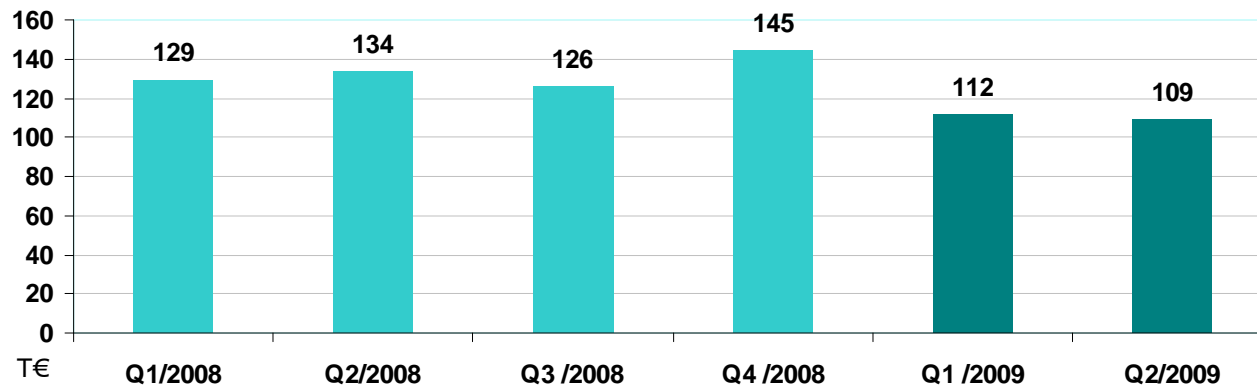
Umsatzanteile in Q2/2009



Mitarbeiter: Entwicklung im zweiten Quartal 2009

- **Annualisierter Umsatz pro Mitarbeiter Q2/2009: 109 T€ (Q1/2009: 112 T€)**
- **Sondereffekte:**
 - Spürbare Investitionszurückhaltung der Versicherungsbranche durch konjunkturell bedingte gesamtwirtschaftliche Situation.
- **Mitarbeiter Q2/2009: 483**
 - Kein Mitarbeiteraufbau ggü. dem zweiten Quartal 2008; leichter Mitarbeiterrückgang ggü. dem ersten Quartal 2009 um -2,2 % (Q1/2009: 494).

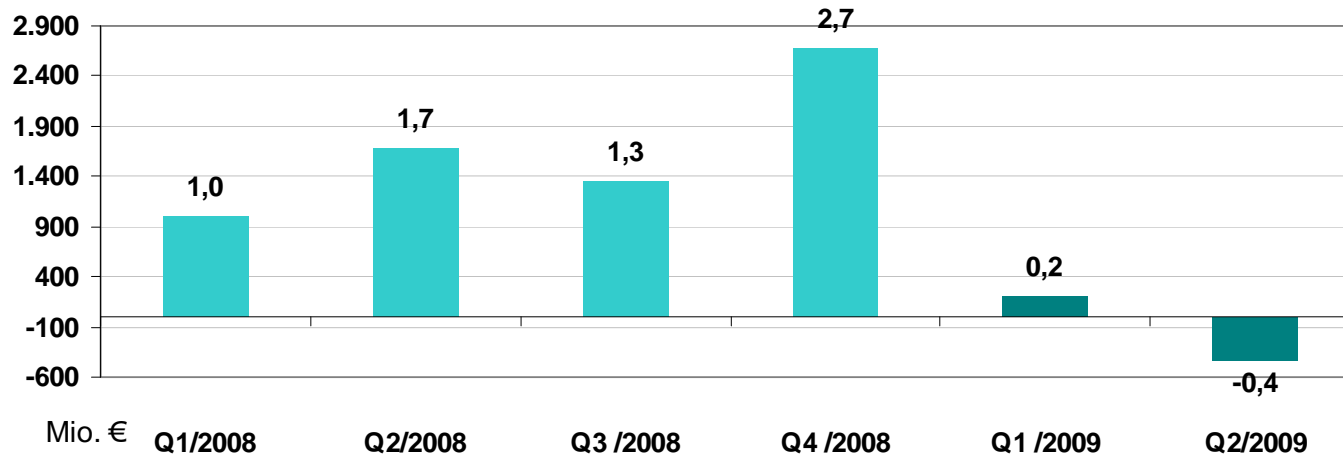
Annualisierter Umsatz pro Mitarbeiter



EBIT: gedämpft durch konjunkturelle Auswirkungen im Dienstleistungsgeschäft und Aufwand für Releaseentwicklung

- EBIT Q2/2009: € -0,4 Mio. (Q2/2008: € 1,7 Mio.)
- EBIT 1. Halbjahr 2009: € -0,2 Mio. (1. Halbjahr 2008: € 2,7 Mio.)
- EBIT-Marge Q2/2009: -3,2 % (Q2/2008: 10,5 %)
- EBIT-Marge 1. Halbjahr 2009: -0,8 % (1. Halbjahr 2008: 8,6 %)

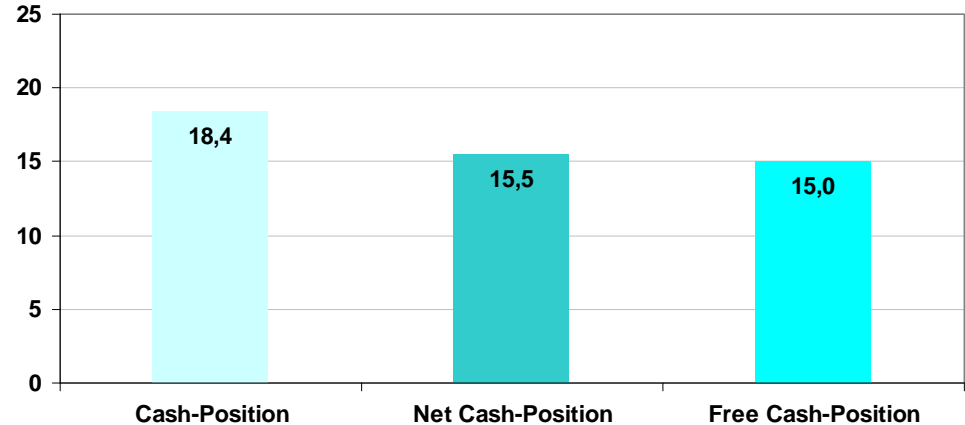
EBIT pro Quartal



Solide Liquiditätsposition durch positiven Cashflow weiter gestärkt

- Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit Q2/2009: € -2,0 Mio.
- Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit 1. Halbjahr/2009: € 1,4 Mio.
- DSO: 69 Tage (ggü. 64 Tagen in Q2/2008)

Cash Position zum 30.6.2009 in Mio. Euro



- Cash-Position: € 18,4 Mio.
- Net Cash-Position: € 15,5 Mio.
- Free Cash-Position: € 15,0 Mio.

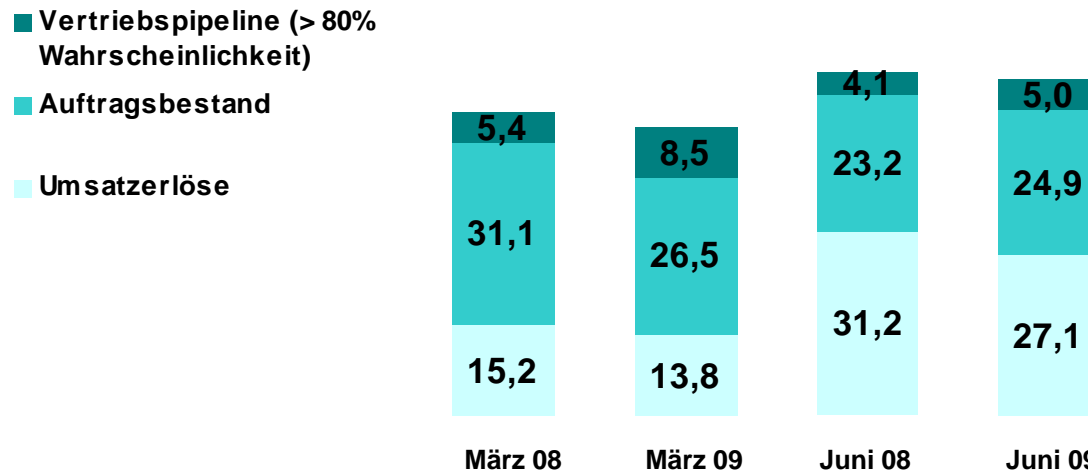
GuV

in T€		Q2/2008	Q2/2009
Umsatzerlöse	<i>Revenues</i>	16.034	13.289
Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen	<i>Change in Inventories and capitalized R&D</i>	89	156
Personalaufwand	<i>Personnel Expenses</i>	-10.815	-10.137
Sonstiger Aufwand	<i>Other Expense</i>	-3.386	-3.602
Sonstiger Ertrag	<i>Other Income</i>	469	369
Aufwendungen für bezogene Leistungen	<i>Cost of purchased services and materials</i>	-481	-305
AfA	<i>Depreciation Amortization</i>	-225	-201
EBIT		1.684	-430
Zinsen	<i>Interests</i>	-60	-54
Steuern	<i>Taxes</i>	-288	-636
Ergebnis nach Steuern	<i>Earnings after Taxes</i>	1.336	-1.120

Gesicherte Umsatzbasis von €57,0 Mio. per 30.06.2009

- Gesicherte Umsatzbasis =
Ist-Umsatz + Auftragsbestand + gewichtete Akquisen > 80 %
- €57,0 Mio. per 30.06.2009 (VJ: €58,5 Mio.)
- Erwartung: Anstieg im weiteren Geschäftsjahr durch zusätzliche Lizenzumsätze

Gesicherte Umsatzbasis für 2009 (Mio. Euro)



Trotz konjunkturell bedingter Situation verfolgen wir folgende ambitionierte Zielsetzung:

- Umsatz auf Vorjahresniveau (Umsatz 2008: € 63,6 Mio.)
- Angestrebte EBIT-Marge von rund 8 % (EBIT 2008: 10,6 %) wird von verschmelzungsbedingten Sondereffekten belastet:
 - Durch die Abfindungsregelungen mit den Vorständen Junker und Junold sowie bereits aufgelaufenen Verschmelzungskosten wird sich das EBIT um € 2,6 Mio. verringern.
 - Weiterer erwarteter Aufwand bis zum Jahresende 2009 < € 1 Mio..
- Die vom Aufsichtsrat am 1. April 2009 zum 1. Mai 2009 bestellten neuen Vorstände
 - Klaus Hackbarth (Finanzen/IR, HR und International (ohne DACH))
 - Rolf Zielke (Vertrieb, Marketing/PR und Delivery)haben am 1. Mai planmäßig ihre Ressorts übernommen.

Ausblick Geschäftsjahr 2009

- Vor wenigen Tagen haben die Hauptversammlungen von FJA und COR jeweils dem Verschmelzungsvertrag zwischen der FJA AG und der COR AG Financial Technologies in der Fassung des Entwurfs vom 8. Juni 2009 mit breiter Mehrheit zugestimmt.
- Wir werden in den kommenden Wochen und Monaten mit der COR&FJA AG eines der führenden Standardsoftware-Unternehmen für die gesamte europäische Finanzdienstleistungsbranche schaffen.
- Unser gemeinsames Unternehmen wird für Kunden, Anleger und Mitarbeiter gleichermaßen ein attraktiver, erfolgreicher Player sein, mit einem vollständigen Produktportfolio in den Bereichen Lebens- und Sachversicherungen, abgerundet mit einer marktführenden Bankenlösung die das heutige FJA Markenprofil, vor allem mit Blick auf unsere weitere internationale Expansion nochmals deutlich schärfen wird.
- Im Mittelpunkt steht dabei eine sehr leistungsfähige Insurance-Suite, die die bereits langjährig erfolgreichen FJA- und COR-Systeme zu einer spartenübergreifenden Gesamtlösung nach dem „Best of Breed“ Ansatz zusammenführt.
- Mit diesem Angebot wird die COR&FJA AG die deutlich zunehmende Nachfrage nach serviceorientierten und internationalisierten Lösungen im Versicherungs- und Bankengeschäft bedienen.

Wer ist COR?

- Gründung: 1990
 - Börsengang: Juli 1998 (Frankfurter Wertpapierbörse)
 - Notierung im: Prime Standard (seit Juli 2008)
 - Hauptsitz: Leinfelden-Echterdingen
 - Standorte: Hamburg, Kiel, Köln, Düsseldorf, Frankfurt, München sowie Schweiz, Niederlande und Slowakei
 - Anzahl der Mitarbeiter: 550
 - Umsatz (2008): € 58,8 Mio.
-
- Führendes Software- und Beratungshaus in den Bereichen Lebensversicherung, betriebliche Altersversorgung, Kranken- und Sachversicherung sowie für Banken.
 - Software von COR ist weltweit in 15 Ländern auf fünf Kontinenten im Einsatz.
 - Jüngste Erfolge im Ausbau des Auslandsgeschäfts waren der Gewinn eines namhaften Neukunden in den Niederlanden sowie die Akquisition eines Softwareanbieters, ebenfalls auf dem dortigen Markt.

Zweck der Fusion (1)

Die Fusion der Unternehmen COR und FJA hat zum Ziel:

- ein hervorragendes Marktangebot im Bereich Lebensversicherungen zu erzielen – nicht für jeden einzeln möglich
- aus einer starken Position in Deutschland die ausländischen Märkte gemeinsam anzugehen
- durch Konzentration der Kräfte die Innovationskraft und den Standardisierungsgrad zu steigern
- durch Synergieeffekte gleichartige Investitionen (insbesondere in IT-Entwicklungen) einzusparen

Zweck der Fusion (2)

Die Fusion der Unternehmen COR und FJA hat zum Ziel:

- ein nachhaltig stabiler Anbieter sichert die strategische Tragfähigkeit der Lösungen
 - => Sicherung der Investitionen
 - relevante Größe (ca. 1.000 Mitarbeiter; ca. 130 Mio. Umsatz)
 - stabiler Großaktionär mit langfristiger Branchenstrategie
 - Bündelung der Kernkompetenzen und der Innovationskraft, konsequenter Ausbau der heutigen Lösungen
- gemeinsamer Branchenstandard Lebensversicherungen
 - Entwicklung **des** gemeinsamen Industrie-Standards
 - Upgrade-Sicherheit für alle Bestandskunden, diesen Standard zu nutzen
 - Ausweitung des Cost Sharing auf Basis einer breiten Nutzer-Basis von Bestands- und Neukunden

Vision

- Ein führender Standardsoftwareanbieter
 - im Versicherungsbereich (Leben, Sach, Kranken)
 - im Bankenbereich

in Europa mit einer etablierten Marktposition in den USA

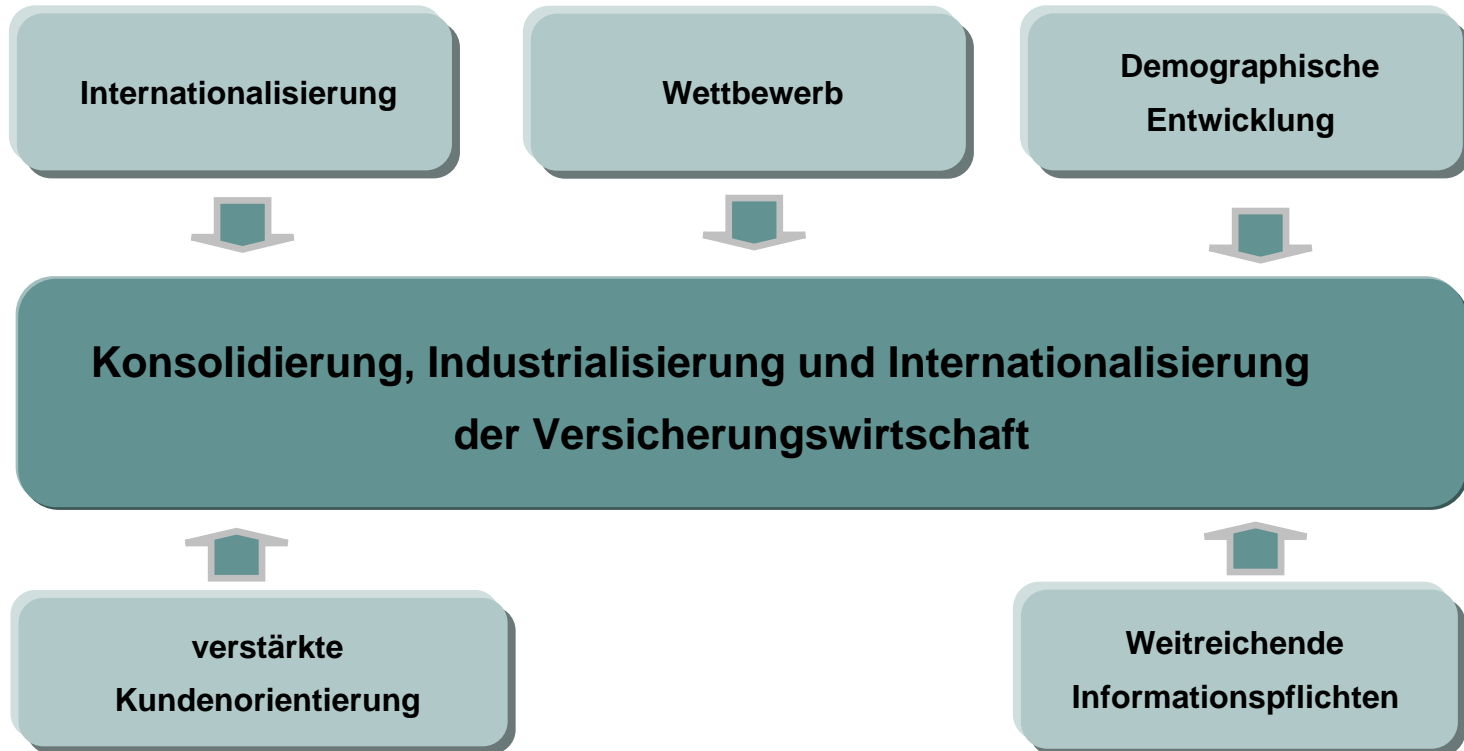
- Erfolgreicher BPO-/ ASP-Anbieter

Veränderungen nach dem 30. Juni 2009:

- Die Vorstandsmitglieder Michael Junker und Thomas Junold haben das ihnen durch den Aufsichtsrat am 10. März 2009 unterbreitete Angebot, ihr jeweiliges Vorstandsmandat niederzulegen, am 3. August 2009 angenommen.
- Dieses Angebot vom 10. März 2009 war bereits in den Verschmelzungsdokumenten, die der Hauptversammlung der FJA AG vom 28. Juli 2009 im Zusammenhang mit der beabsichtigten Verschmelzung der COR AG Financial Technologies auf die FJA AG vorgelegt wurden, näher dargestellt.
- Bis zum Vollzug der Verschmelzung werden die bisherigen Aufgaben von Herrn Junker durch das Vorstandsmitglied Klaus Hackbarth, die von Herrn Junold durch das Vorstandsmitglied Rolf Zielke wahrgenommen.
- Es wurde ein neuer Aufsichtsrat gewählt, der sich wie folgt zusammensetzt: Prof. Dr. Elmar Helten (Aufsichtsratsvorsitzender), Klaus Kuhnle (stellvertr. Aufsichtsratsvorsitzender), Dr. Klaus J. Weschenfelder, Prof. Dr. Christian Hipp, Thomas Nievergelt und Dr. Jens Seehusen.

Anhang

Der Versicherungsmarkt



Der Versicherungsmarkt

- Länderübergreifende Konzentration im Anbieterportfolio
 - Synergiepotenziale für internationale Anbieter
 - Konzentration auf Kernkompetenzen
 - International konvergente Produktinnovationen
 - Steigende Wettbewerbsintensität
 - > Verkürzung der time-to-market
 - > steigende Kosten- und Renditetransparenz
 - > Innovation bei Produkt, Service und Absatzkanälen
- Verschärfte (aufsichts-)rechtliche Bestimmungen erhöhen Verwaltungsaufwand
- Abnehmende Kundenloyalität bei steigender Lebenserwartung, zunehmender privater Vorsorge und steigender Sensibilität für Preis-Leistungsverhältnis
- Finanzierungsprobleme bei der staatlichen Altersvorsorge nebst Anpassung der Sozialsysteme

Handlungszwänge bei Versicherern steigern die Chancen für Standardsoftware

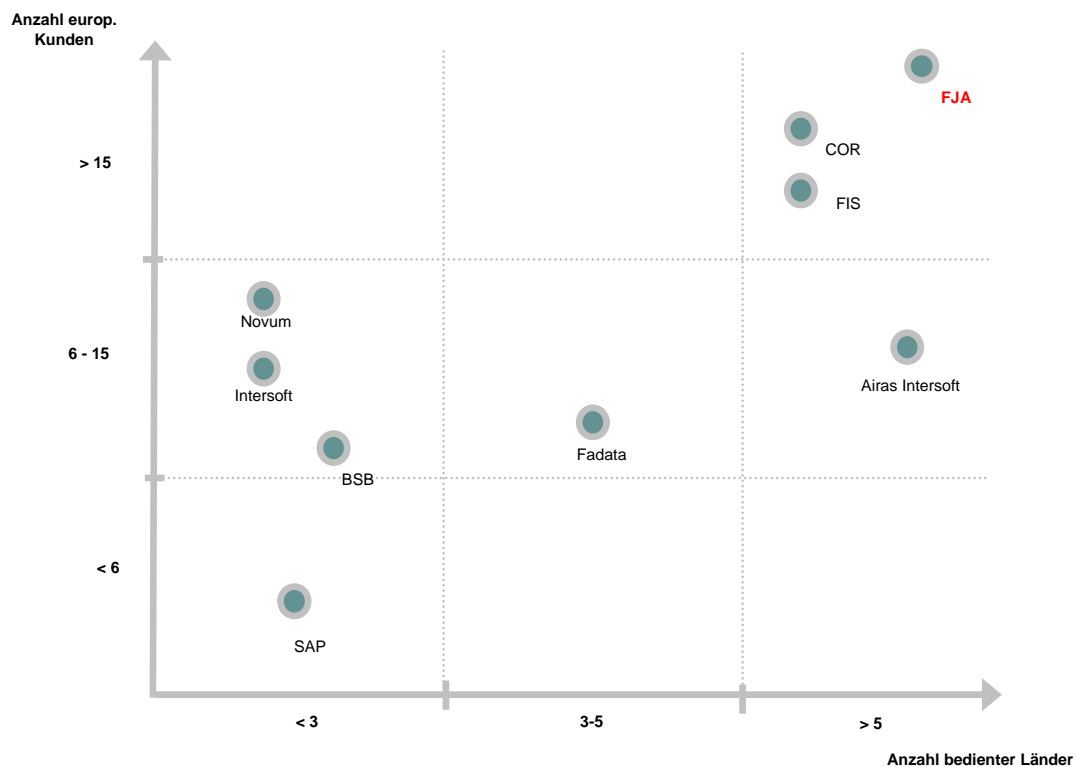
**Konsolidierung, Industrialisierung und Internationalisierung
der Versicherungswirtschaft**



Zunehmende Bereitschaft des Marktes:

- **zum Einsatz standardisierter Lösungen**
 - **mit hohem Fertigungsgrad (fachlich & technisch),**
 - **hoher Integrierbarkeit / SOA-Konformität**
 - **und zunehmend internationaler Ausprägung**
- **zur Ablösung der vielfältigen Altsysteme (Migration)**

Spezialisten für Bestandsverwaltungs-IT-Systeme des europäischen Versicherungsmarktes



- Fragmentierter, heterogener Markt:

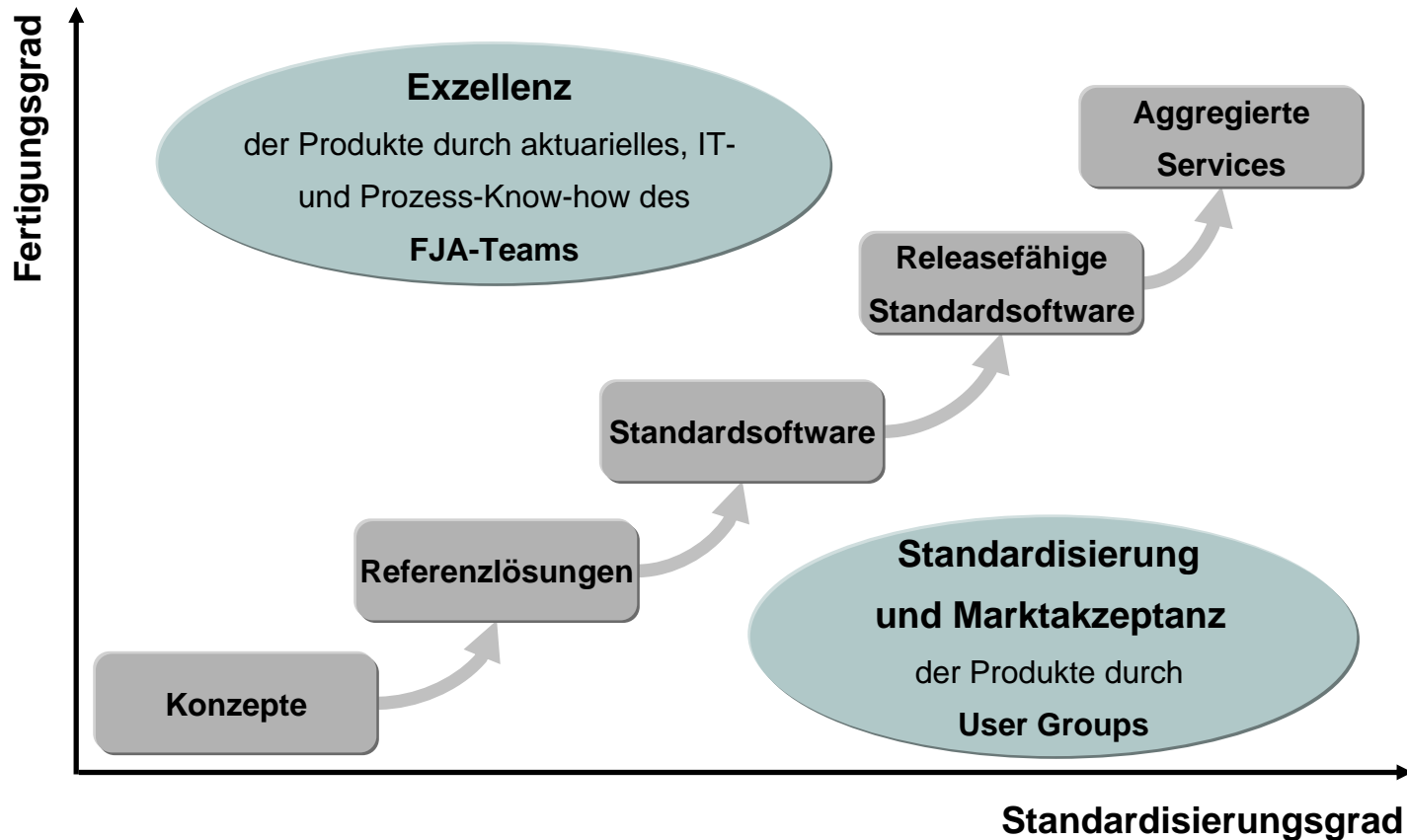
- > 29 IT-Anbieter betreiben in Europa 207 Installationen, das entspricht weniger als 30% des Gesamtmarktes.

- > Nur 6 Anbieter betreiben in mehr als 5 europäischen Ländern mehr als 15 Installationen

Was macht uns aus?

Die Stärke unserer Produkte und unseres Teams

- Wir bieten bereits hohen Standardisierungs- und Fertigungsgrad.
- Wir unterstützen die vom Kunden gewählte Strategie durch Skalierbarkeit.



Regional etablierte USPs mit drei Produktfamilien

**FJA
Life Factory®**



Releasefähige Standardsoftware für Entwicklung, Vertrieb und Bestandsverwaltung von Lebensversicherungs- und Altersvorsorgeprodukten

Kernabsatzmarkt: DACH-Region

FJA SymAss



Allsparten-Bestandsverwaltungssystem für kleinere und mittlere Versicherungsunternehmen

Kernabsatzmarkt: Osteuropa

**FJA-US
Product Machine**

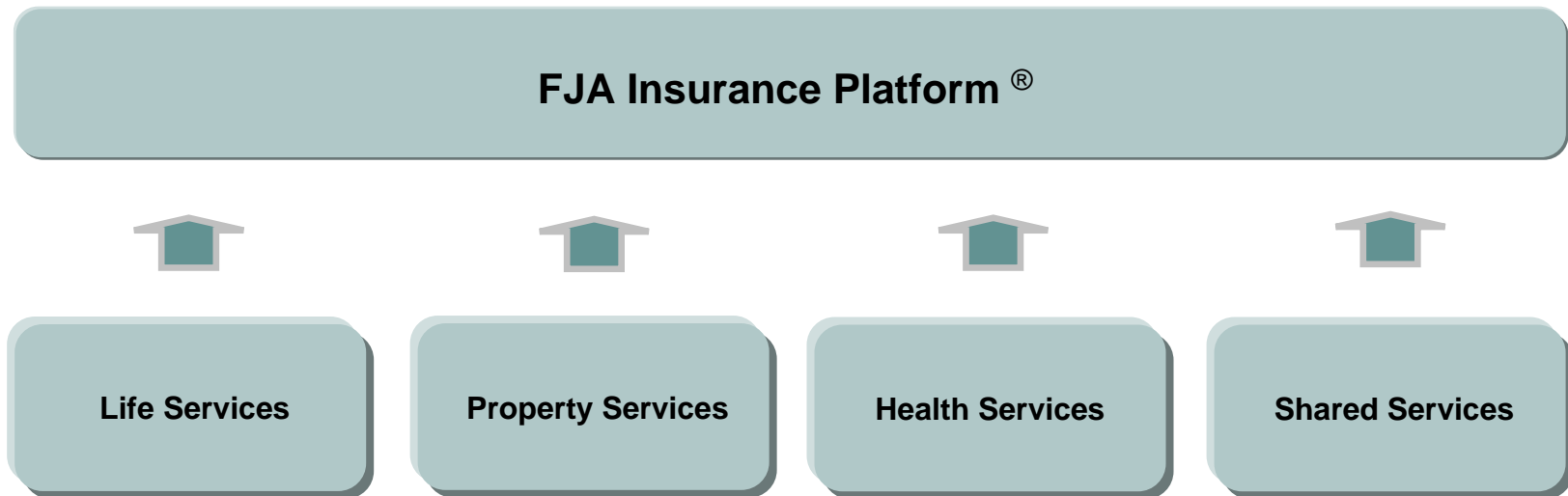


Releasefähige Standardsoftware für Entwicklung, Vertrieb und Bestandsverwaltung von Nichtleben-, speziell Krankenversicherungsprodukten

Kernabsatzmarkt: USA, Australien

- Produkte flankiert von breitem Spektrum an Beratungen und Dienstleistungen wie Implementierung, Bestandsmigration und Beratung

Zukunftsorientierte Gesamtlösung



- FJA bedient den internationalen Versicherungsmarkt durch die serviceorientierte Gesamtlösung FJA Insurance Platform®.
- Die bereits regional etablierten USPs werden dabei zunehmend internationalisiert.
- Bereits langjährig erfolgreiche FJA Systeme werden zu einer Gesamtlösung zusammengeführt.
- Die Lösungsbestandteile werden in Zukunft laufend weiter harmonisiert und um zusätzliche Elemente ergänzt.

FJA Insurance Platform[®]

- Internationale, serviceorientierte Software-Gesamtlösung für die Versicherungswirtschaft, die markt-/länderspezifische Ergänzungen erlaubt
- Modular aufgebaut (Komponenten / Services), skalierbar nach
 - fachlicher Komplexität (Produkte und Geschäftsprozesse)
 - Größe der verwalteten Datenbestände
 - zum Einsatz kommendem Fertigungsgrad der FJA Lösungen
- Integrierbar in moderne IT-Lösungen (Service Oriented Architecture)

Nutzen der FJA Insurance Platform ®

- Einordnung des FJA Angebots in die kundenindividuelle Unternehmensstrategie
- Serviceorientierte Architektur ermöglicht Einsatz der Komplettlösung oder nur einzelner Services bzw. Komponenten
- Kosten- und Effizienzgewinne durch die Zusammenführung von Produktlinien
- Technisch und versicherungsfachlich hoher Standardisierungs- und Fertigungsgrad der Produkte
- Klare Orientierung bei der Auswahl und Integration geeigneter Partnerlösungen zur Abrundung des Lösungsangebots
- Vernetzte Community von Bestandskunden minimiert Risiken und Kosten zukünftiger Innovationen
 - > User Groups testen Entwicklungsvorhaben und validieren die Marktakzeptanz von Lösungsvorschlägen, die standardisiert werden sollen

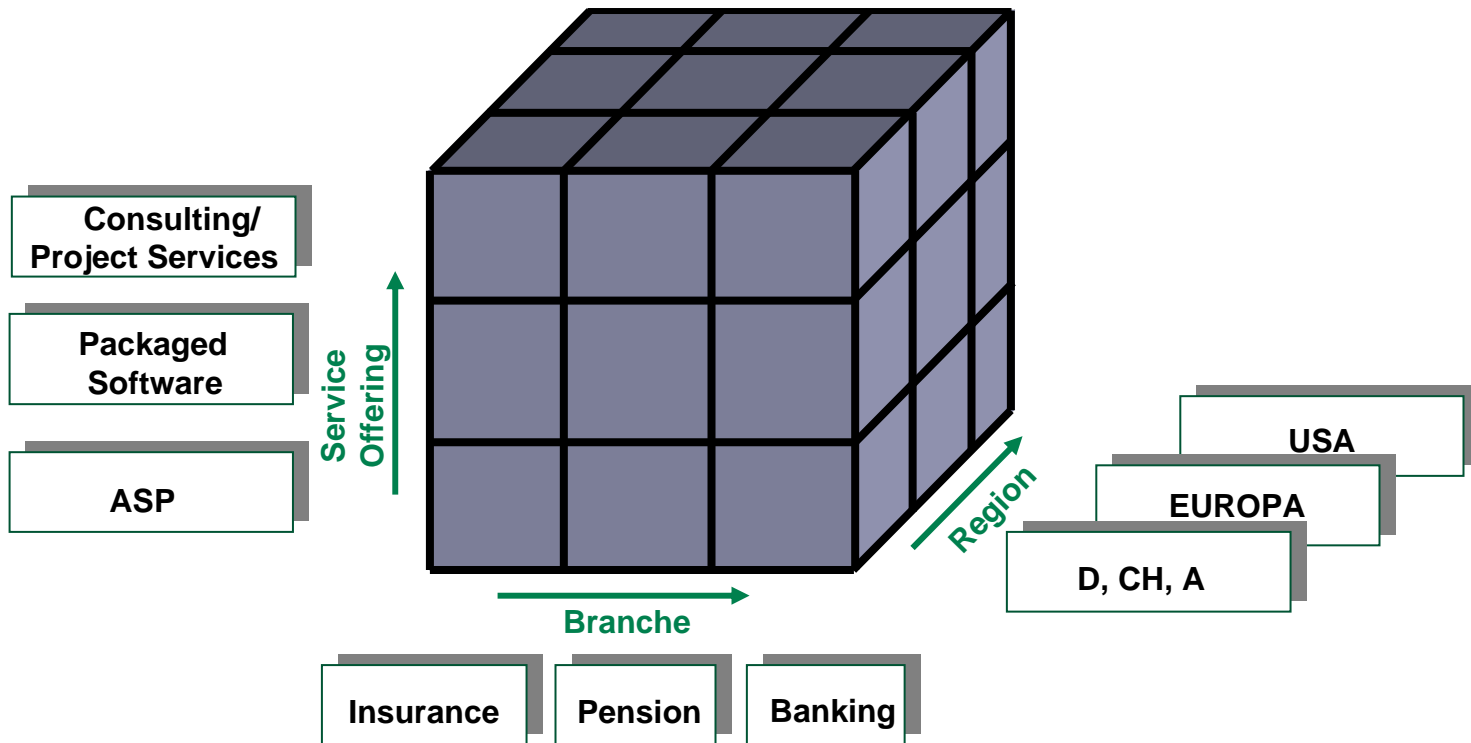
Strategische Ziele

- Nachhaltiges und ertragsorientiertes Wachstum durch
 - bedarfsgetriebene Weiterentwicklung der FJA Insurance Platform[®],
 - Partnerschaften mit Produkthanbietern außerhalb des Kerngeschäfts,
 - Partnerschaften mit Serviceanbietern in neuen Regionen,
 - Internationalisierung, nächste Schritte in USA und Osteuropa.
- Branchenfokussierung:
 - Ausbau der Marktführerschaft durch gezielte F&E-Aktivitäten
 - Pflege und Ausbau des Netzwerks in der Versicherungsindustrie
- Produktfokussierung:
 - Führende Position bei Standardisierung von Softwarelösungen und Innovation von wertschöpfenden Prozessen der Versicherungsbranche
 - User Groups als aktives Element der Kundenorientierung
- Attraktives Investment:
 - Etablierung als renditestarke Aktie

Investment Case

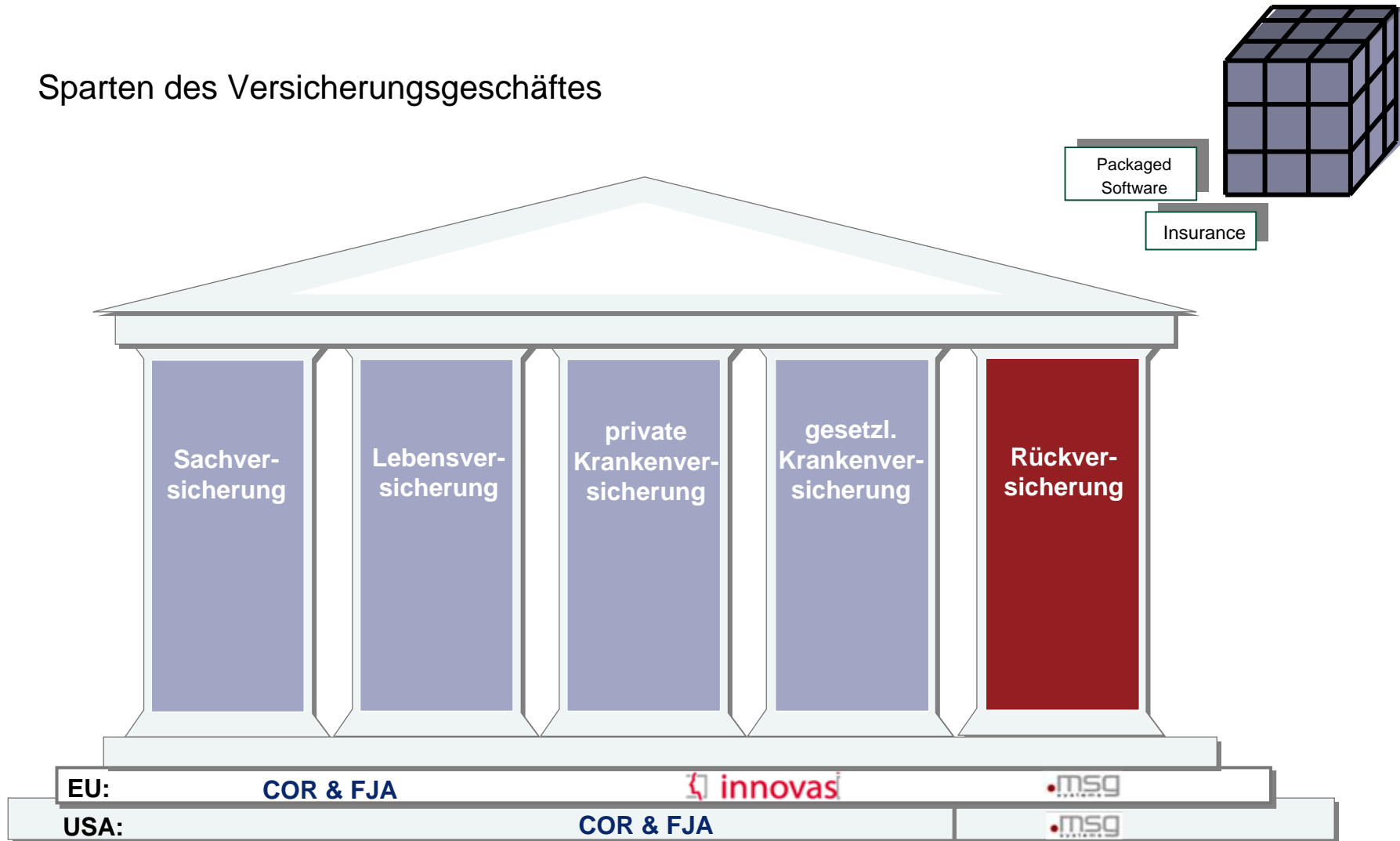
- FJA Insurance Platform[®] deckt die aktuellen Marktbedürfnisse nach serviceorientierten und internationalisierten Gesamtlösungen vollständig ab.
- Marktführer im Segment der Standardsoftware für die Kernprozesse der Versicherungsindustrie.
- Etwa die Hälfte aller deutschen Lebensversicherer sowie namhafte internationale Kranken- und Sachversicherer setzen bereits auf Lösungen von FJA.
- FJA verbindet IT-Kompetenz mit versicherungsfachlichem Know-how, das über rund 30 Jahre gewachsen ist.
- Gute wirtschaftliche Basis nach erfolgreichem Turnaround 2007 und ertragsorientiertem Wachstum in 2008.
- Erfahrenes Management mit jahrelanger Branchenexpertise.
- Fusion der FJA AG und der COR AG Financial Technologies zur COR&FJA AG wird das Marktangebot verbreitern und die Marktpositionierung weiter stärken.

Strategiewürfel



Strategie - Packaged Software „Insurance“

Sparten des Versicherungsgeschäftes



Packaged Software Insurance-Angebot

COR & FJA Insurance Suite

- ◆ Zielmarkt: Europa
- ◆ Zielkunden: Versicherungsunternehmen in Westeuropa, internationale Versicherungskonzerne, größere Versicherungsunternehmen

COR & FJA SymAss

- ◆ Zielmarkt: Osteuropa
- ◆ Zielkunden: nationale Versicherungsunternehmen von geringer Größe

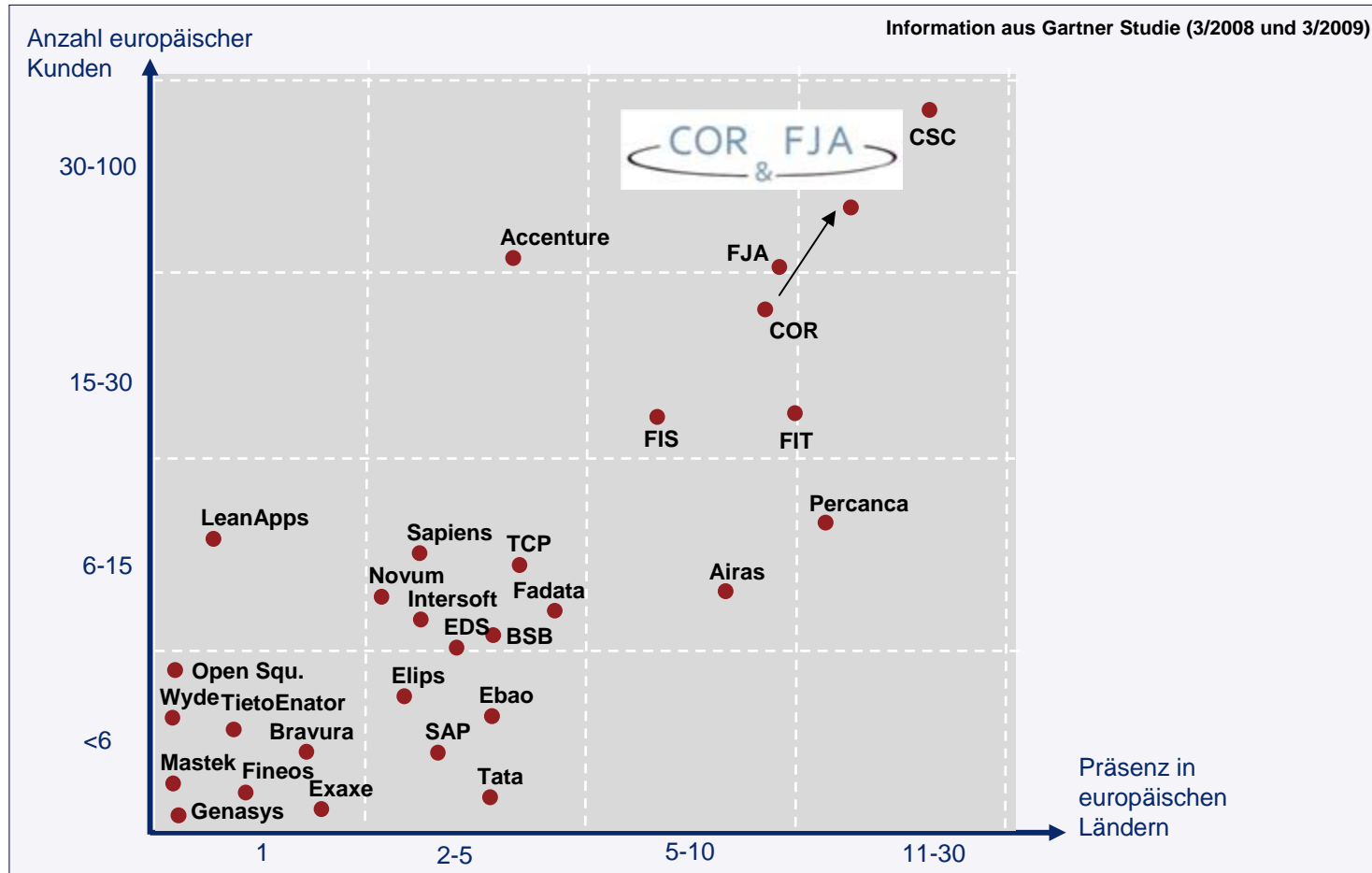
COR & FJA Produktmaschine

- ◆ Zielmarkt: USA, evtl. Europa (in Nischen)
- ◆ Zielkunden: Versicherungskonzerne aller Art

Synergien

- Einsparung Forschung und Entwicklung pro Jahr ca. 5.400 PT
- Überführung freier Entwicklungskapazitäten in bezahlte Auftragsarbeiten
- Kostenvorteile durch die Zusammenlegung von Mietflächen und bei betriebsnotwendigen Ausgaben (Versicherungsgebühren, Einkauf von Sachanlagen)
- bessere Einkaufskonditionen für bezogene Leistungen (Freelancer, Infrastruktur)
- Kostensynergien durch die Zusammenführung zentraler Funktionen (Personal, Finanzen, IT, Marketing, Vertrieb)
- Wegfall der Kosten der Börsennotierung der COR AG (Notierung, Zulassungsfolgepflichten, Kapitalmarktkommunikation, Hauptversammlung, Jahresabschluss, Rechtsberatung)

Anbieter Standardsoftware im europäischen Markt



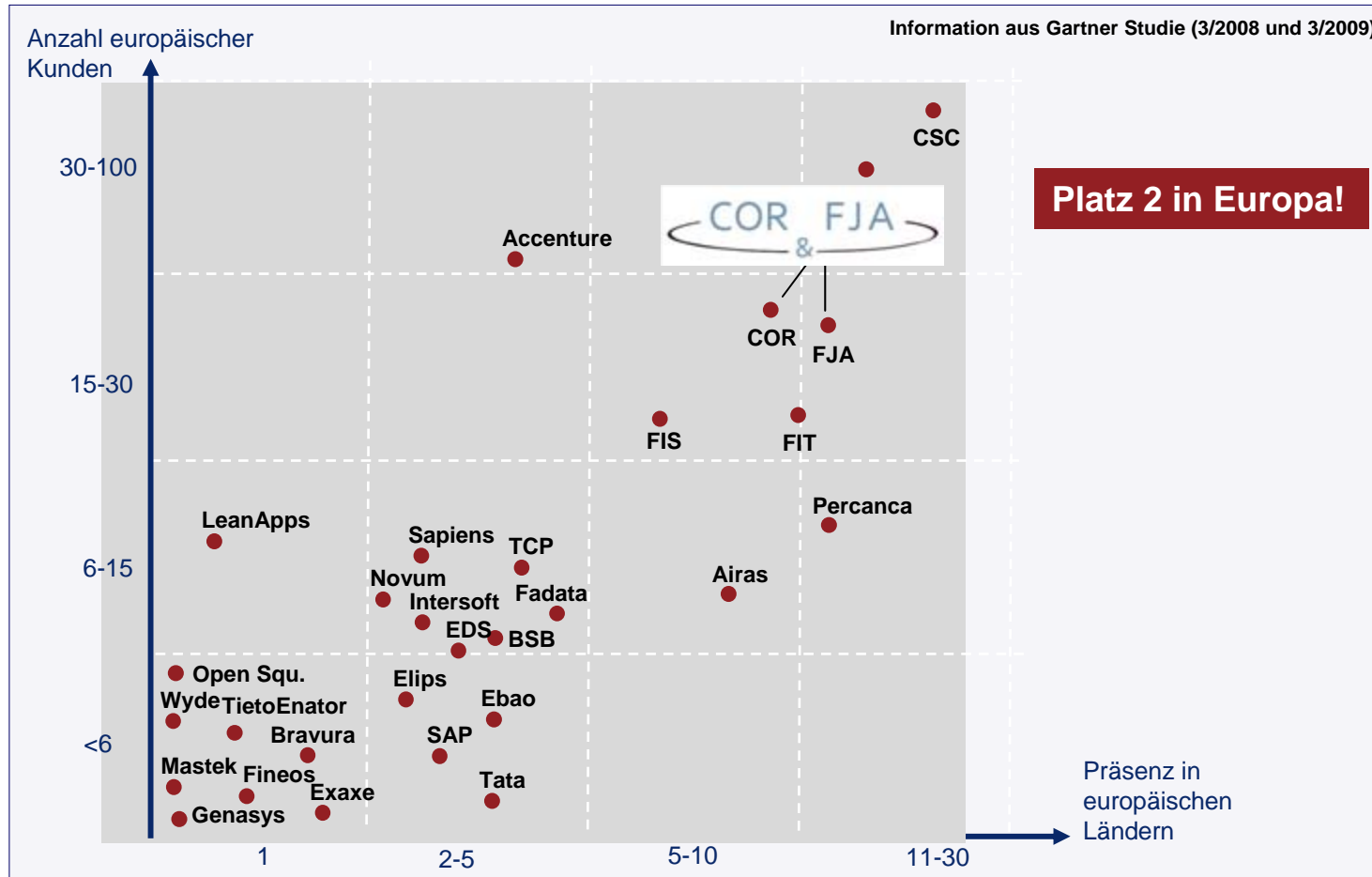
Softwaremarkt für Versicherungen

Category	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	Veränderung %
Application Software Products	294	298	308	321	337	354	374	2005-2011 4,2 %
Project Services	922	955	1.004	1.071	1.153	1.247	1.348	6,5 %
TOTAL	1.216	1.253	1.312	1.382	1.490	1.601	1.722	6,0 %

Quelle: PAC 2007

Leading Suppliers of Application Software Products and Project Services to the Insurance Sector in Germany – Revenue in €million				
Rank	Company	Nationality	2007	
1	msg systems	DE	134	
2	IBM	US	102	
3	SAP	DE	93	
4	FJA	DE	61	
5	COR AG	DE	40	
6	CSC	US	35	
7	T-Systems	DE	28	
8	GFKL / GENEVA ID	DE	25	
9	LogicaCMG (incl.Unilog as of 1/06)	UK	22	
10	Steria Mummert Consulting	FR	21	
11	innovas (msg-Gruppe)	DE	16	

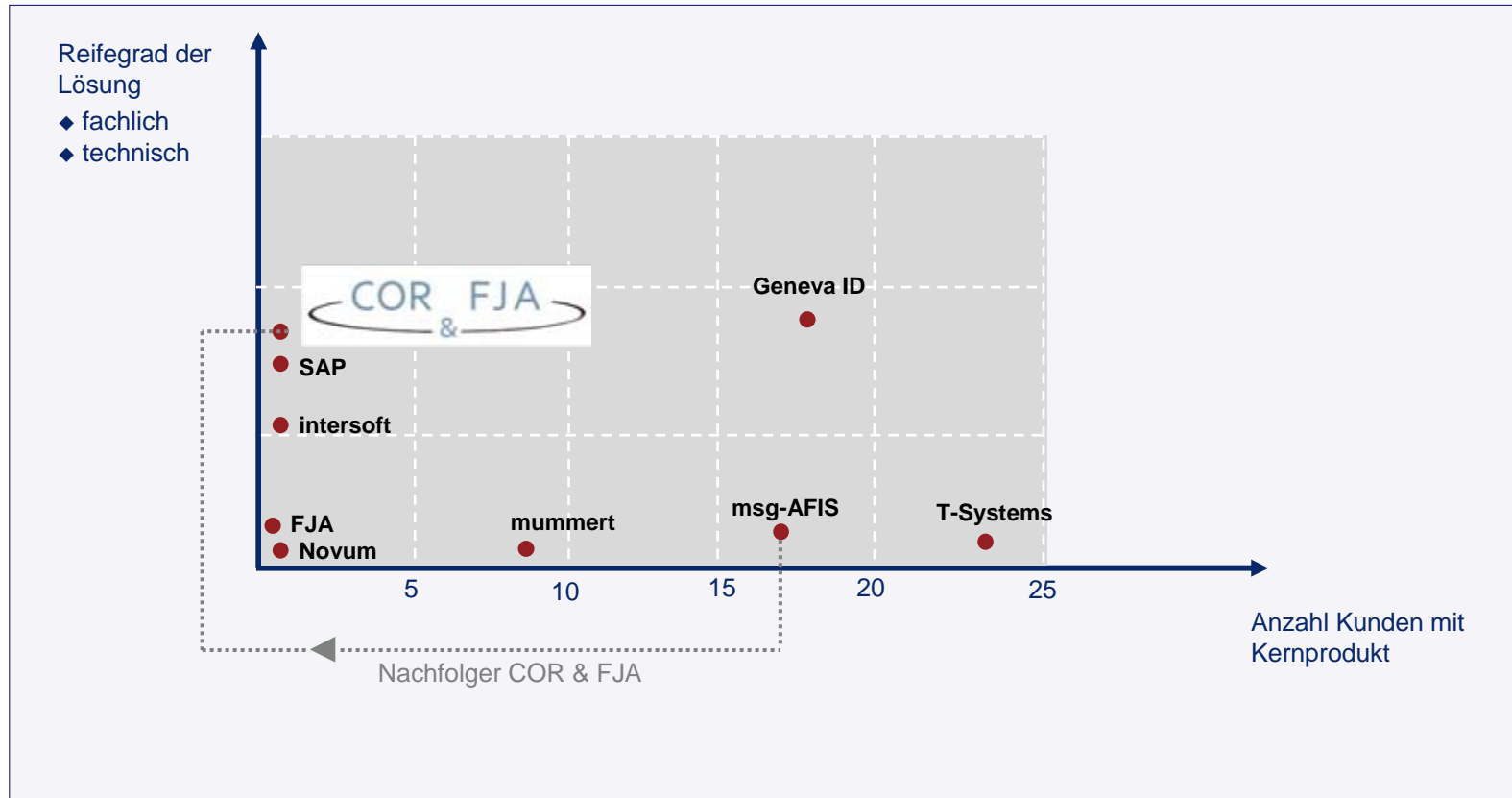
Positionierung Lebensversicherung im europäischen Markt



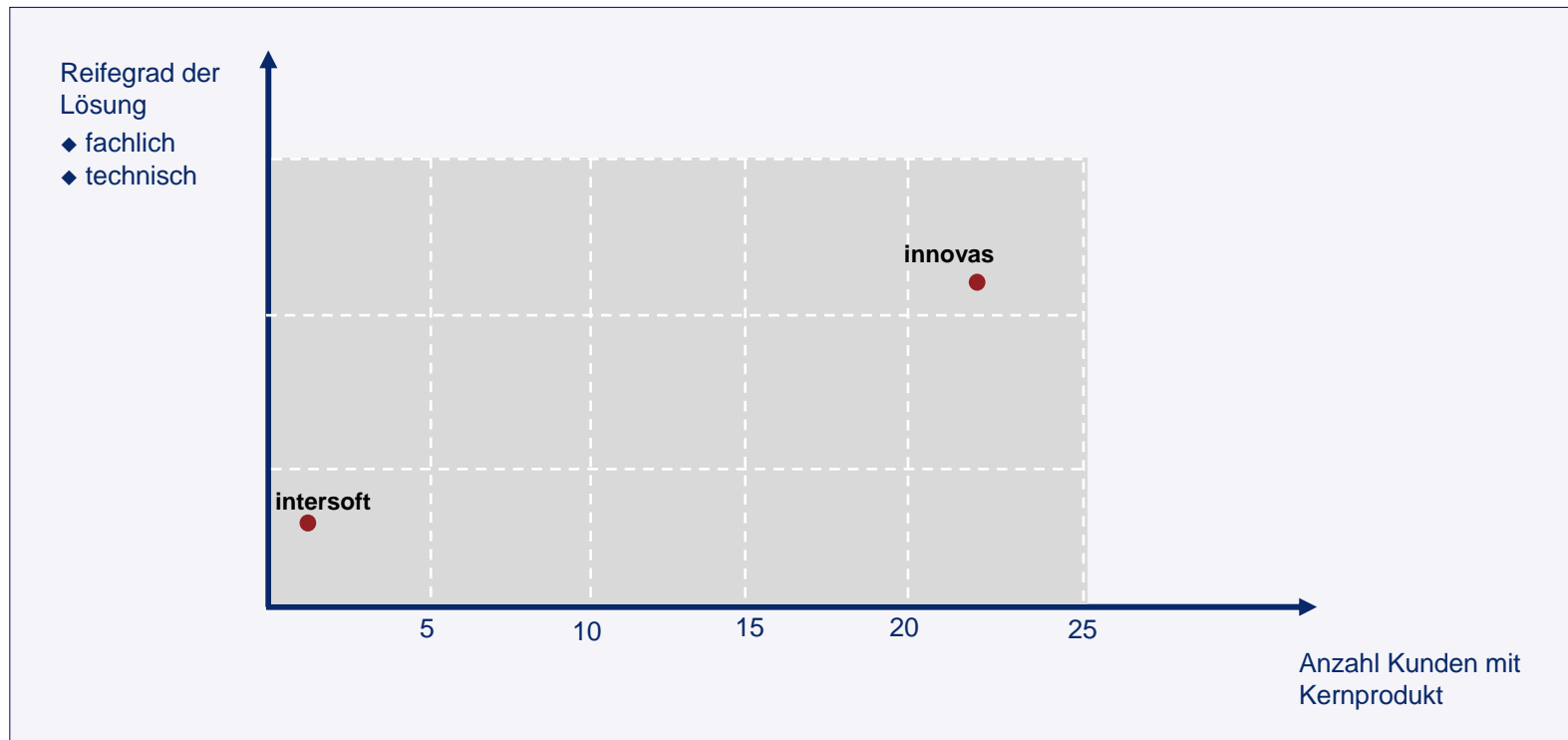
Platz 2 in Europa!

➔ COR & FJA hat 68 Installationen 22 Ländern weltweit

Anbieter Sachversicherung - Deutschland



Anbieter private Krankenversicherung - Deutschland



alleinige Marktführerschaft innovas